

die Translations-Legende sind die Fälschungen von Winkler für rechtliche Höherstellung von St. Emmeram gehörten Lebens Lebens, ja, jene entspränge demselben Motiv wie diese, so scheint mir dies auch mir zum Teil mehr richtig. Der behauptete Besitz des Dionysius sollte mehr bedeuten als eine rechtliche Sicherung des Klosters gegenüber dem Bischof: er sollte St. Emmeram für das Reich die charismatische Stellung geben, die St. Denis bei Paris für das westfränkische Königtum hatte. Ich möchte meinen, daß die für seine Beweisführung von Meinmann herangezogene Stelle aus Mohs visionem, visio in nicht reise, sondern meine Auffassung als Stütze dienen kann. Mit ihm fahre ich die „privilegia interium inventa“ als die Fälschungen auf, die damals protestantisch - aber ob aus Mohs Feder, bleibt dabei ganz offen. Schon bei Heinrich III. bereit, auf Grund dieser Privilegien eine Ehrlich-Wahlende anzustellen, sei aber darüber gestorben. Mohs sieht darin die göttliche Krone für ein solches der Kirche von St. Emmeram; das man, das ist die Frage, dieses solches mit der Dionysius-Translations-Legende in Zusammenhang bringen?

Um die in der Dionysius-Entscheidung zum Ausdruck kommende ^{politische} Ideologie St. Emmerams auf beiden Seiten zu stellen, bedarf es einer eben auch die Bezeichnung anderer Schriften Arnolds und Mohs, und so würde gleichzeitig die Arbeit an des Arnolds „Dialogus de monachatu“ aufgenommen. Arnolds und